

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

**N 211.**

**Mittwoch den 30. Juli.**

**1851.**

### Bekanntmachung, die unentgeltliche Einimpfung der Schutzpocken betreffend.

Die unentgeltliche Impfung der Schutzpocken wird auch in diesem Jahre allen unbemittelten Personen jeden Alters, welche in hiesiger Stadt, den Vorstädten und den zu der Stadt, dem Königlichen Kreisamte und der Universität gehörigen Dörfern wohnen, hiermit angeboten.

Dieselbe soll von jetzt an während eines Zeitraums von sechs Wochen und zwar in jeder Woche

**Donnerstags Nachmittags von 3 bis 5 Uhr**

in den beiden Sälen der 1. Etage der alten Waage am Markte hieselbst stattfinden.

Leipzig den 5. Juli 1851.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**

Koch.

Schleißner.

### Bekanntmachung.

In Gemäßheit des Regulativs, die Abgabe von Hunden betreffend, wird hiermit bekannt gemacht, daß diese Abgabe im Jahre 1850 eine Einnahme von

2212 Thlr. 25 Ngr. — Pf. und nach Abzug der Ausgabe an  
647 : 27 : 8 : einen reinen Ueberschuß von

1564 Thlr. 27 Ngr. 2 Pf. Sa. gewährt hat, davon aber  
782 : 13 : 6 : an das Jacobshospital und  
782 : 13 : 6 : an das Georgenhaus

Sa. uts.

abgeliefert worden sind.

Leipzig den 24. Juli 1851.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**

Koch.

### Bekanntmachung.

Die gegen das Ende jedes akademischen Halbjahres zu haltende Revision der Universitätsbibliothek macht die Zurückgabe aller entliehenen Bücher nothwendig, und es werden daher Diejenigen, welche Bücher zur Zeit geliehen haben, hierdurch aufgefordert, diese in den Tagen vom 29. Juli bis 2. August zurückzuliefern.

Leipzig, am 26. Juli 1851.

**Die Universitäts-Bibliothek.**

### Auswanderungswesen.

1.

#### Die Auswanderung über England.

(Eingefendet.)

Täglich bringen die Zeitungen aus allen Enden Deutschlands Berichte über sich vorbereitende Auswanderungen nach den verschiedensten Richtungen. Vereine wachsen wie Pilze aus der Erde, dem Auswanderer mit vorgeblich gutem Rath zu Händen zu gehen, der meist nur darauf hinausläuft, die das Vaterland verlassenden Arbeitskräfte und Capitalien für solche Länder oder Ländereien zu gewinnen, an welchen die Mitglieder dieser Vereine besonderes Interesse nehmen.

Der vulkanische Boden Centralamerika's und seine unbändigen Bewohner, die Unstätigkeit der dortigen Zustände, das für Mitteleuropäer mörderische Klima wurden gar nicht in Anschlag gebracht, wenn es sich darum handelte, die dortigen Ländereien zu verwerthen, und der totale Untergang der im vorigen Jahre als Opfer auserkorenen Pommern hält Andere nicht ab, ihr Glück in einem Lande zu suchen, von dem selbst der englische und nordamerikanische Unternehmungsgeist in Betracht der unübersteiglichen klimatischen und örtlichen Hindernisse sich fern gehalten.

Kaum ist der Bürger- und Völkerring in Ungarn zu Ende, noch rauchen die Trümmer der eingedöckerten Wohnungen, noch verlassen die dem Schwert und dem Verrückungskrieg Entronnenen den blutigen Schauplatz verheerender Nationalfeindschaft, sich und

ihre Habe auf türkischen Boden flüchtend, noch unterliegen die vor Jahrhunderten dort eingewanderten Deutschen als Eindringlinge und Unberufene dem tödtlichen Hasse der eingebornen Völkerschaften, und schon sind sogenannte patriotische Vereine in Bewegung, unkundige deutsche Landleute zum Opfer künftiger Bürgerkriege auszuersuchen. Leider hat die deutsche Presse nicht laut genug ihre Stimme gegen diese Verlockungen erhoben, und führte die Donau schon in diesem Frühjahr Hunderte deutscher Bauern in jenes Land, die, ohne ihren Bestimmungsort zu erreichen, auf den Rath ihrer früher dahingegangenen Landsleute freiwillig zurückkehrten. Nordamerika allein wird durch Klima, Culturfähigkeit, gesicherte Ruhe und geordnete Staatsverhältnisse noch lange ausschließlich das Land bleiben, in welchem unsere arbeitsamen und mäßigen Landleute die Verbesserung ihrer Zustände finden können auf welche hoffend sie die Heimath verlassen.

Kaum aber haben sie diesen Entschluß gefaßt, so bedrängt sie guter Rath von einer andern Seite. Sie sollen deutsche Rhederei fördern helfen, sie sind von Rechtswegen Frachtgut der deutschen Rheder und müssen daher eben die längste Reise auf größtentheils unweckmäßigen Schiffen wählen, während Kaufleute aus den Städten ganz gewiß die kürzere und sichere Reise über England vorziehen. Allein dem deutschen Rheder zu Gefallen soll der Auswanderer auf oft niedrigen, in der Eile hergerichteten Tabalschiffen fahren, den englischen Canal passiren, wo Westwinde oft wochenlang die Schiffe zurückhalten; er kennt nicht die Sandbänke am Eingang des Canals, wo ein Windstoß hinreicht, ihn und seine



Habe zu verschlingen, wie es schon so oft geschehen. Freilich würde er besser thun, über England zu reisen und die dort für die zahlreich englische Emigration bestehenden vortrefflichen Einrichtungen und reichen Mittel zu benutzen, den wirksamen Schutz der englischen Gesetze und Flagge sich zu sichern, welche für alle aus englischen Häfen verschifft, gleichviel ob inländische oder fremde Auswanderer, Anwendung finden; er würde eine um mindestens 14 Tage kürzere Seefahrt anzutreten haben; allein alle diese Vorzüge kennt er nicht, und sie werden ihm weislich verschwiegen.

Dagegen wird ihm, der auf dem Wege nach einem Lande ist, wo Englisch die Landessprache, vorgeredet, er habe auf deutschen Schiffen die Annehmlichkeit, mit deutschen Matrosen zu verkehren, während er auf englischen mit Engländern zu thun habe. Wäre dies der Fall, so würde es für den Auswanderer nur vortheilhaft sein, da er sich unterwegs so Manches aneignen könnte; allein es ist eine reine Unwahrheit, denn weder sind die von Bremen abgehenden Schiffe ausschließlich deutsche, noch die Mannschaft englischer und amerikanischer Kauffahrtsschiffe immer Engländer; es finden sich darunter sehr oft auch Deutsche.

Wenn nun außerdem der amerikanische Gesandte in London und der Consul der Vereinigten Staaten in Liverpool, die doch ein hohes Interesse daran haben, die Einwanderer wohl ankommen zu sehen, nach uns vorliegenden Urkunden amtlich bezeugen, daß Liverpool ein sehr geeigneter Hafen für die Verschiffung der Auswanderer ist, so können wir es, im Interesse unserer Landsleute, nur mit Vergnügen berichten, daß nun auch in unserm Lande sich Bureau's zu wöchentlich Beförderung deutscher Auswanderer nach Amerika über England gebildet haben und dadurch das an der Spitze der Schiffahrt stehende England und seine in allem darauf Bezüglichen vortrefflichen Einrichtungen unsern Landsleuten zugänglich gemacht worden sind. Wir wünschen dem Unternehmen um so mehr Glück, als die deutschen Rheder durch diese Concurrency angepornt werden müssen, alle noch bestehenden Mängel zu entfernen und den Auswanderern zu möglichst billigem Preise Vorzüglicheres zu leisten.

## 2.

Die Bremer Anstalten zum Besten der Auswanderer.

Wir haben schon früher in d. Bl. (Nr. 118 v. d. J.) der trefflichen Einrichtungen gedacht, welche in Bremen zum Besten der über dort nach Amerika Auswandernden in neuester Zeit ins Leben gerufen worden sind. Es besteht daselbst — von der Bremer Handelskammer begründet — ein besonderes Nachweisungsbureau, welches unentgeltlich den Auswanderern Rathschläge und Adressen an besonders controlirte Gastwirthe, so wie sonstige Auskunft ertheilt. Durch die Güte eines hiesigen Kaufmanns sind uns neuerlich mehrere der von diesem Bureau ausgegebenen Belehrungen und Nachrichten für Auswanderer mitgetheilt worden. Die Taxen für Logis und Beköstigung, welche von keinem der mit dem Nachweisungsbureau in Verbindung stehenden Gastwirthe überschritten werden dürfen, sind hiernach:

1. Classe: 15 Sgr. täglich für Erwachsene,  
die Hälfte für Kinder unter 10 Jahren;
2. " 10 Sgr. täglich für Erwachsene,  
die Hälfte für Kinder unter 10 Jahren.

Hierfür wird in 1. Classe ein gutes Bett, Morgens Kaffee mit Zucker und Milch nebst Weißbrod, Mittags Fleischsuppe, Fleisch und Zugemüse, Abends entweder Thee oder Kaffee mit Zucker und Milch nebst Butter und Brod oder statt dessen warmes Essen gewährt; in 2. Classe Nachtlager ohne Bett, Morgens Kaffee mit Zucker und Milch, Mittags dasselbe Essen wie in 1. Classe, Abends Thee oder Kaffee mit Zucker und Milch.

Auch die uns gleichzeitig mitgetheilte Hausordnung des Auswandererhauses zu Bremerhaven\*) läßt für die Ordnung, Gesundheit und Wohlfarth der Passagiere, die dort bis zu dem festgesetzten Abgangstage des Schiffes zu warten genöthigt sind, nichts zu wünschen übrig. Die Taxen sind auch hier genau festgestellt und über jedes (gemeinschaftliche) Wohnzimmer und dazu gehöriges Waschlocal ist ein Schaffner gesetzt, der für Aufrechthaltung der Hausordnung verantwortlich ist.

\*) Ueber dieses Auswandererhaus ist bereits vor Kurzem in dem Auffage „der Handel Bremens etc.“ in Nr. 205 d. Bl. Näheres mitgetheilt worden.

## L o c a l e s.

## Biographische Rückblicke auf verstorbene Leipziger\*).

[Monat Juli.]

(Schluß.)

Am 16. Juli 1813 starb 53 Jahre alt Johann Ambrosius Barth, der Begründer der angesehenen Buchhandlung, die unter dieser Firma hier besteht, und aus welcher eine Reihe für die Wissenschaft in hohem Grade förderliche Verlagwerke hervorgegangen sind.

Am 18. Juli 1789 starb der Landkammerrath K. Fr. Kregel von Sternbach, geboren den 24. März 1717 zu Leipzig, ein großer Freund der Mathematik und Naturwissenschaften, so wie der Zeichnungskunst, in welcher er selbst sich vielfach übte. (Man fand in seinem Nachlasse 235 Handzeichnungen.) Er hat sich durch sehr namhafte Legate zu Stipendien, so wie für die damals im Baue begriffene Sternwarte und für die Universitätsbibliothek ein wohlverdientes Andenken erworben. — Sein Vater, als Senator und Baumeister des Rathes zu Leipzig 1697 von Kaiser Leopold in den Adelsstand und 1719 von Kaiser Karl VI. in den römischen Reichs-Ritterstand erhoben, leitete 1701 den Bau des Waisenhauses und trug viel zur Errichtung des Almosenamtes bei.

Am 19. Juli 1770 war zu Pörau in der Niederlausitz geboren Hans Friedrich Pohl, der erst unlängst gestorbene Professor der Technologie und Dekonomie zu Leipzig, welcher sich in frühern Jahren anerkannter Verdienste um die Verbesserung der Landwirthschaft und um Verbreitung der Kenntniß nützlicher Erfindungen in der Technologie erworben hat.

Am 20. Juli 1594 starb der Senator und Baumeister des Rathes, Georg Rothe, der Erbauer des Fürstenhauses auf der Grimma'schen Straße (1575).

Am 22. Juli 1683 starb, 66 Jahre alt, der Senator Matthias Andreas Lorenz v. Adlershelm, als Vorsteher des Johannis-hospitals und sonst sehr verdient. Ihm war in der Nicolaikirche ein marmornes Denkmal errichtet, ein Werk des berühmten Bildhauers Melchior Barthel, das aber leider bei der Restauration der Nicolaikirche zu Ende des vorigen Jahrhunderts zerstört ward. A. war der Sohn eines hiesigen Bürgers und Handelsmannes, Matthias Lorenz, der eine Naturalien- und Kunsthandlung anlegte, welche ihrer Zeit sehr hoch geschätzt und auch von Fremden viel besucht ward. Das Gleiche galt von seinem sehr geschmackvoll angelegten Garten. Der englische Arzt Dr. Eduard Brown rühmt in seiner Reise durch Europa (London, 1685) die geschmackvoll und prachtvolle Einrichtung des A.'schen Hauses. Jene Sammlung wurde 1701 nach Weimar verkauft und legte den Grund zu der dasigen herzoglichen Kunstkammer. — Des Senators, später Bürgermeisters Lorenz von Adlershelm Tochter, die an einen österreichischen Grafen verheirathet war, ist auch als Schriftstellerin aufgetreten (wir werden in den „biogr. Rückblicken“ des Monats September auf sie zurückkommen).

An demselben Tage, den 22. Juli, starb 1580 zu Geyer im Erzgebirge (wo noch in neuerer Zeit ein „Lotterhof“ existirte) in ziemlicher Armuth Hieronymus Lotter, früher Bürgermeister zu Leipzig, der Erbauer des Rathhauses (1556), der Pleißenburg (1549—51) und mehrerer anderer Gebäude: ein sehr geschickter und vom Kurfürst August hochgeschätzter Baumeister, der aber gegen das Ende seines Lebens bei demselben in Ungnade fiel.

An demselben Tage 1644 war zu Leipzig geboren Christoph Kormart, Sohn des „Avisen- oder Zeitungsschreibers“ Georg K., † 1722. Er ist weniger als Verf. einiger juristischen Schriften, denn als Dichter, und noch mehr als Uebersetzer namentlich dramatischer Stücke bekannt. So übersezte er den Polyuktes des Corneille aus dem Französischen (Halle 1669), die Marie Stuart des Jost van Vondel aus dem Holländischen (Halle 1673); ferner sind von ihm: „der allerdurchl. Kaiserin Statira oder Cassandra Staats- und Liebesgeschichte, a. d. Französischen und Holländischen übersezt“ (Leipzig 1686 ff., 5 Theile), „die verwechelten Prinzen“, Trauerspiel (Dresden 1675), u. a. Seinen Eltern und Brüdern ließ er ein Denkmal in der Nicolaikirche errichten.

Am 23. Juli 1700 starb der Rathsherr und Handelsmann Georg Bose, geboren den 5. Januar 1650 zu Leipzig. Sein Privatlehrer, der nachmalige berühmte Mathematiker Samuel Reiter unterrichtete ihn namentlich auch in der Baukunst, in der

\*) In dem ersten Theile dieser „Rückblicke“ in Nr. 210 d. Bl. muß das Todesjahr des Baudirector Dathes 1816 statt 1826, und der Todestag Selters der 13. Decbr. statt Novbr. heißen.



er sich dann auf seinen Reisen, besonders zu Leyden unter Peter Schmidt weiter ausbildete. Er legte den Bose'schen (nachmals Reimerschen) Garten an, der sonst als der schönste unter den Leipziger Gärten galt, und nach seinem Risse ist das Zucht- und Waisenhaus (d. h. der nach der Stadt gelegene Theil des jetzigen Georgenhauses) gebaut.

Am 24. Juli 1638 war zu Leipzig geboren Jakob Born, der als kurf. sächs. Geheimer Rath und Ordinarius der Juristenfacultät hier am 12. Juni 1709 zu Dresden starb: der angesehenste sächsische Rechtsgelehrte seiner Zeit und von großem Einfluß auf die sächsische Proceßgesetzgebung; auch in vielen Staatsangelegenheiten thätig und u. A. zweimal Gesandter am kaiserl. Hof. Auch durch eine Reihe von Legaten für die Zwecke der Universität hat er sich ein verdientes Andenken gesichert.

Am 25. Juli 1674 war geboren zu Planitz bei Zwickau Jacob Leupold, welcher als sächs. Bergcommissar u. zu Leipzig am 12. Januar 1727 starb; einer der geschicktesten Mechaniker seiner Zeit, der als solcher auch bei der hiesigen Universität angestellt war und eine Befoldung oder, wie man es damals nannte, Pension sowohl vom Könige von Preußen, als vom Kurfürsten von Sachsen erhielt, um die Studirenden in der Mechanik zu unterrichten. Er hat sich um das Maschinenwesen sehr verdient gemacht, namentlich auch um die Reformen desselben beim Bergbaue; er hat ferner das Verdienst, die Feuersprizen in Deutschland allgemeiner bekannt gemacht zu haben, wie er denn auch eine neue Art derselben erfand. Eine von ihm verfertigte Luftpumpe befindet sich dem Vernehmen nach noch auf der Rathsbibliothek. Unter seinen zahlreichen Schriften ist das „Theatrum machinarum universale, Schauplatz mechanischer Wissenschaften“ (Leipzig 1724, in 9 Folianten) die bedeutendste. Er war übrigens eine Zeit lang auch Hausvater im hiesigen Lazareth, welche Stelle er 1715 niederlegte.

An demselben Tage, den 25. Juli im J. 1780 war der verdiente nachmalige Musikdirector an hiesiger Thomasschule Ehr. Theod. Weinlig zu Dresden geboren, welcher am 6. März 1842 hier starb.

Am 28. Juli 1681 war geboren zu Leipzig Johann Florens Rivinus, † als ord. Prof. der Rechte hieselbst und Sachsen-Weißenfelscher Hofrath am letzten Tage des J. 1755; als Rechtslehrer und Staatsmann seiner Zeit sehr geschätzt. Auch als Lieberdichter hat er sich versucht; ein Lied von ihm, welches anfängt:

„Mein Gott, du hast die Lebenslage  
Mit so viel Freud' und Leid gemischt.“

steht im (alten?) Rochliger Gesangbuche Nr. 868.

Am 28. Juli 1750 starb als Musikdirector und Cantor an der Thomasschule hier der berühmte Componist Johann Sebastian Bach, welchem das Denkmal am Thomaspfortchen errichtet ist.

Er war geboren zu Eisenach am 21. März 1685. (Eine weitere Würdigung dieses großen Künstlers müssen wir auf eine andere Gelegenheit vorbehalten.)

Am 30. Juli 1780 starb der kurf. sächs. Hofrath und Prof. der Geschichte hieselbst, Johann Gottlob Böhme auf Sohls. Er hat sich um seine Wissenschaft und deren Lehre mannichfache Verdienste erworben, wenn gleich Böhme (in Wahrheit und Dichtung, Bd. 2) kein sehr günstiges Bild von ihm entwirft. — Erwähnt möge hier noch werden, daß er viel zur Verschönerung von Sohls beigetragen hat (er erhielt das Schloß daselbst durch Heirath): er ließ das Dorf mit Steinpflaster versehen und schöne Alleen anlegen, erbaute auch das dasige Bethaus, das am 10. Juli 1774 eingeweiht ward. Die Deserschen Gemälde im Schlosse sind gleichfalls auf seine Veranlassung gemalt.

Am 31. Juli 1774 endlich war geboren zu Baalsdorf bei Leipzig Karl August Kuhl, der nachmalige verdiente und hochgeschätzte Dr. und Prof. der Chirurgie hieselbst, der am 21. Aug. 1840 starb.

### Miscelle.

Einer Mittheilung des Herrn Dr. Jahn in der D. A. Z. über die Sonnenfinsterniß am 28. d. Mts. entnehmen wir folgende Angaben:

Das Thermometer mit geschwärzter Kugel in der Sonne fiel im Laufe der Finsterniß von + 32° Reaum. um 3 Uhr allmählig auf + 18°, 3 Reaum. um 4 Uhr 10 Min., und stieg mit dem Abnehmen der Finsterniß wieder bis auf + 25° um 5 Uhr 10 M. — Um 3/4 Uhr fing die Mohnblume an sich zu schließen, war um 4 Uhr 1 Zoll geschlossen, um 4 Uhr 5 M. ganz und noch 1/2 Uhr halb geschlossen. Um 4 Uhr 5 M. flogen Schwalben unruhig und tief hin und her; Tauben saßen schon seit 6 Minuten auf dem Dache in einer Reihe nebeneinander still und wie verdußt. Die Natur war um diese Zeit der größten Verdunkelung in bläulicher und kalter Färbung, das Blau des Himmels war noch weit dunkler geworden. — Um 4 1/4 Uhr sahen die Gesichter der auf dem Beobachtungspitze anwesenden 15—17 Personen schwach grün-bläulich, fast leichenbleich.

Auch von einem Leipziger Arzte ist in Marienbrunnen auf der Stötteritzer Anhöhe, nach derselben Mittheilung, 5 Minuten vor 4 Uhr ein auffallendes Blafwerden der Gesichtszüge wahrgenommen worden, und 5 Minuten nach 4 Uhr klagten ebendasselbst mehrere Kinder über Frost, so wie die Schatten eine mehr sichelförmige Gestalt hatten.

Nach der Sächs. const. Zeitung hat man in Dresden ähnliche Beobachtungen gemacht, insbesondere auch, daß nach 4 Uhr Vögel zur Ruhe zu gehen schienen.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

## Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie  
vom 20. bis mit 26. Juli 1851.

Für 12,300 Personen (excl. Berliner Antheil) 10,090 ₰ 27 1/2 5 S  
= Güter excl. Post- und Salzfracht,

Magdeburger und Berliner Antheil . 5,243 = 28 = 5 =

Summa 15,334 ₰ 26 1/2 — 5

### Leipziger Börse am 29. Juli.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	110	109 1/2	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt. La. A.	113	—	Magdebg.-Leipziger .	—	219
do. La. B. . . . .	—	—	Sächs.-Schlesische . .	100	99 3/4
Berlin-Stettiner . . .	—	—	Sächs.-Baiersche . . .	86 1/4	86
Chemnitz-Riesaer . . .	—	—	Thüringische . . . . .	75 1/2	75
do. 10 ₰-Sch. . . . .	—	—	Preuss. Bank-Anth. . .	100	—
Cöln-Mindener . . . .	106 3/4	—	Oesterr. Bank-Noten	87 1/2	87 1/4
Fr.-Wilh.-Nordbahn . .	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Leipzig-Dresdner . . .	144 1/2	144	desbank La. A. . . . .	146	—
Löb.-Zittauer La. A.	—	24 1/4	do. La. B. . . . .	119	—

### Leipziger Producten-Börse am 29. Juli.

Getreide. Der Geschäftsgang in Getreide ohne alle Veränderung; seit der letzten Notirung Weizen 47—48 ₰, Roggen

40—42 ₰; in beiden Artikeln ein schwacher Umsatz. Gerste 28—29 ₰, Hafer 22 ₰.

Rüböl in matter Haltung loco 10 2/3 ₰ Geld und 10 1/2 ₰ Briefe gemacht. Termine 10 2/3 ₰ gefordert.

Spiritus ohne Leben, doch im Preise nicht niedriger, war zu 22 1/2 ₰ zu haben und ist dazu gelassen. Auf Herbstlieferung ist noch wenig oder gar nichts gemacht, da das Vertrauen fehlt, sich überhaupt in diesem Jahre das Geschäft für hier ganz anders gestalten dürfte, als im verfloßenen.

## Tageskalender.

### Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

1. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a/D. und Stettin, A. über Cöthen: 1) Güterz., unter Personenbeförd., Mrgns. 6 Uhr (Anf. zu Berlin Nachm. 2 1/2 U.); 2) Personenz. Nachm. 3 1/2 U. (Anf. zu Berlin Abds. 9 1/2 U.); 3) Personenz. Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Wittenberg, (Abf. das. Mrgns. 5 u. Anf. zu Berlin Mrgns. 8 3/4 U.) [Magdeb. Bahnh.]. B. über Röderau; 4) Personenz. Nachm. 3 U. (Anf. zu Berlin Abds. 9 U.); 5) Güterz., unter Personenbeförd., Abds. 7 U., mit Uebernachten in Riesa. (Abf. das. Mrgns. 3 1/2 und Anf. zu Berlin Mrgns. 8 1/2 U.) [Dresdn. Bahnh.].

Anschlüsse in Berlin: a) nach Breslau Mrgns. 7, Abds. 6, 6 1/2 u. 11 1/2 U.; b) nach Frankfurt a/D. Abds. 6 U.; c) nach Potsdam Mrgns. 6 1/2, Vormitt. 9, 11, Mittags. 12, Nachm. 2, Abds. 5, 5 1/2, 7 u. 10 U.; d) nach Stettin Mrgns. 6 1/4, Nachm. 12 1/4 u. Abds. 5 U.



II. Nach Dresden, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenz. Mrgns. 6 U., mit Uebernachten in Prag, (Anf. zu Dresden Vormitt. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U., Abf. das. Vormitt. 10 u. Nachm. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U., Anf. zu Görlitz Nachm. 1, zu Zittau Nachm. 2, zu Breslau Abds. 7, zu Prag Abds. 9 u. 20 M., Abf. zu Prag Mrgns. 4 u. Anf. zu Wien Abds. 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U.); 2) Personenz. Nachm. 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U., mit Uebernachten in Görlitz, (Anf. zu Dresden Nachm. 4 U., zu Zittau Abds. 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. und zu Görlitz Abds. 8 Uhr, Abf. von da, auf Breslau, Mrgns. 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U.); 3) Personenz. Abds. 5 U. (Anf. zu Dresden Abds. 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U., zu Prag Mrgns. 4 u. zu Wien Abds. 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U.); 4) Güterz., mit Personenbeförd., Vormitt. 10 U. (Anf. zu Dresden Nachm. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U.); 5) Güterz., ebenso, Abds. 7 U., mit Uebernachten in Riesa. (Abfahrt das. Mrgns. 5 und Ankunft zu Dresden Vormitt. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U.) [Dresdn. Bahnh.].

Anschlüsse in Riesa: nach Döbeln und nach Limmritz Mrgns. 8, Nachm. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. Abds. 7 U.

" in Dresden: a) nach Görlitz u. Breslau, auch Zittau Vormitt. 10, Nachm. 2 u. Abds. 5 U.; b) nach Prag und Wien Nachm. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. Abds. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U.

III. Nach Frankfurt a/M., über Halle, Weimar u. Cassel, unter Postfahrt von Gießen bis Langgöns: 1) Personenz. Abds. 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U., mit Uebernachten von 4 St. 55 M. in Erfurt u. Aufenthalt von 4 St. 20 M. in Cassel, (Anf. zu Frankf. a/M. Mrgns. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U.); 2) Personenz. Abds. 10 U., mit Uebernachten von 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> St. in Halle u. Aufenthalt von 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> St. in Cassel, (Anf. zu Frankfurt a/M. Mrgns. 5 u. 27 M.); 3) Güterz., unter Personenbeförd., Mrgns. 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U., mit Uebernachten von 12 St. 40 M. in Cassel, (Anf. zu Frankf. a/M. Abds. 7 u. 2 M.) [Magdeb. Bahnh.].

Anschlüsse in Cassel: nach Frankfurt a/M. Nachm. 1 Uhr 25 M., Nachm. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. Mrgns. 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U.

IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg u. München: 1) Personenz. Mrgns. 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U., ohne Unterbrechung, (Anf. zu Hof Vormitt. 11<sup>3</sup>/<sub>4</sub> U. und Abf. das. Nachm. 2 U., Anf. zu Nürnberg Abds. 9 U. 2 M. u. Abf. von da Abds. 9 U. 35 M., Anf. zu München Vormitt. 9 U. 35 M.); 2) Personenz. Nachm. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U., mit Uebernachten in Hof, (Anf. das. Abds. 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U., Abf. von Hof Mrgns. 5 U. 35 M., Anf. zu Nürnberg Nachm. 12 U. 3 M. u. Abf. das. Nachm. 1 U. 35 M., Anf. zu München Abds. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U.); 3) Güterz., unter Personenbeförd., Abds. 5 U., mit Uebernachten in Plauen, (Abf. das. Mrgns. 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. u. Anf. zu Hof Mrgns. 8 U. 10 M.). Außerdem: 4) Güterz., unter Personenbeförd., Mittags 12 Uhr, jedoch nur bis Weidau und bis Zwiskau. Endlich: 5) Güterz., ohne Personenbeförd., so oft das Bedürfnis dazu vorhanden ist, bis Hof [Bayersch. Bahnh.].

Anschlüsse in Hof: nach Nürnberg Nachm. 2, Mrgns. 5 U. 35 M. und Mrgns. 6 U. 55 M.

" in Nürnberg: nach München Abds. 9 U. 35 M., Nachm. 1 U. 35 M. u. Mrgns. 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U.

V. Nach Magdeburg, über Halle und Götzen, ingl. nach Bernsburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Uelzen, Hannover, Harburg, Bremen, Minden, Düsseldorf u. Köln, auch nach Paris u. London: 1) Personenz. Mrgns. 6 U., ohne Unterbrechung, (Anf. zu Magdbg. Vormitt. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. und Abf. das. Vormitt. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U., vermittelt Schnellzuges in Wagencl. I. u. II.; Anf. zu Köln Abds. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U.); 2) Personenz. Mittags 12 U. ebendahin, ingl. nach Mecklenburg u. Hamburg, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover u. in Wittenberge, vermittelt gewöhnl. Dampfahrt, (Anf. in Magdbg. Nachm. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. u. Abf. das. nach Halberstadt Nachm. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. nach Wittenberge Abds. 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U., Abf. von da Mrgns. 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. u. Anf. zu Hamburg Vormitt. 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U.); 3) Personenz. Abds. 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr (Anf. zu Magdbg. Abds. 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr); 4) Personenz. Abds. 10 U. nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung, (Anf. zu Magdbg. Mrgns. 2 U. u. Abf. das. Mrgns. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U.); 5) Güterz., unter Personenbeförd., Mrgns. 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. (Anf. in Magdbg. Nachm. 12<sup>1</sup>/<sub>4</sub> U.); 6) Güterz., ebenso, Abds. 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U., mit Uebernachten in Götzen. (Anf. das. Abds. 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> u. Abf. von Götzen Mrgns. 6 U.; Anf. zu Magdbg. Mrgns. 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U.) [Magdeb. Bahnhof].

Anschlüsse in Halle: a) nach Eisenach Nachm. 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> U.; b) nach Frankfurt a/M. Mrgns. 5, Vormitt. 9 u. Abds. 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub> U.

" in Götzen: a) nach Berlin Mrgns. 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub> u. Abds. 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U.; b) nach Bernsburg Mrgns. 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, Nachm. 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> u. Abds. 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> U., c) nach Wittenberge Abds. 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U.

" in Magdeburg: a) über Potsdam nach Berlin Mrgns. 6, Vormitt. 11<sup>3</sup>/<sub>4</sub> u. Abds. 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U.; b) nach Halberstadt u. s. w. bis Köln, vermittelt Schnellzuges in Wagencl. I. u. II., Vormitt. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U.; c) ebendahin, vermittelt gewöhnl. Dampfahrt, Mrgns. 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> u. Nachm. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U.; d) über Wittenberge nach Mecklenburg und Hamburg Morgens 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und Abds. 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

## Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 10—12 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

Sermann Krone's Niesen-Daguerreotyp, Gerhards Garten im Japanischen Pavillon, Aufnahme im Glasalon täglich von Sonnenauf- bis Untergang, Bilder in beliebiger Größe von 1<sup>2</sup>/<sub>3</sub> ₰ bis 50 ₰.

## Centralhalle:

Literar. Novitäten- u. Avis-Salon, früh 7—7 U. Abds.

Kunstalon, Ausstellung von Gemälden des allgemeinen Kunstvereins, früh 8—6 U. Abends.

Merkantil-industrielle Anstalt, Muster- u. Waarenlager deutscher Fabrikate, von früh 7—7 U. Abends.

Möbles-Magazin vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser, Bergolber und Lackirer, von früh 7—7 U. Abends.

Vereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 7—7 U. Abends.

Concert in der Centralhalle von 7—10 Uhr.

## Bekanntmachung.

In der Nacht vom 25. zum 26. d. M. sind in Halle mittelst Einbruchs folgende Gegenstände gestohlen worden:

- 1) eine kleine silberne Schnupftabakdose, sternig gestreift;
- 2) eine Schnupftabakdose von Porzellan mit goldnem Rande und Bildern an den Seiten;
- 3) ein halbes Duzend silberne Dessertmesser in einem rothen, mit weißem Sammet ausgeschlagenen Saffiankästchen;
- 4) ein halbes Duzend dergl. in dergl. Kästchen, mit braunem Sammet ausgeschlagen;
- 5) eine silberne Zuckerzange;
- 6) eine messingene gelbe Lichtscheere;
- 7) eine kleine runde Schachtel mit 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr. Geld;
- 8) zwei preuß. Thalerstücke und 10 Sgr. in einzelner Gelde, und
- 9) eine Luther-Medaille von Blei.

Wir warnen vor dem Ankauf dieser Effecten und bitten vorkommenden Falls um Mittheilung aller zur Ermittlung des Diebes oder zur Wiedererlangung des gestohlenen Gutes dienlichen Umstände.

Leipzig, den 26 Juli 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir. Drescher, Act.

## Bekanntmachung.

Aus einer Wohnung im Gerhards'schen Garten hieselbst ist in der Nacht vom 22. zum 23. d. Mts.

ein kupfernes, circa 18 Zoll im Durchmesser haltendes Casserol

entwendet worden.

Wir warnen vor dem Ankauf desselben und bitten vorkommenden Falles um schleunige Mittheilung aller auf die Ermittlung des Diebes oder auf die Wiedererlangung des Gestohlenen Bezug habenden Umstände.

Leipzig, den 26. Juli 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir. Löwe, Act.

## Bekanntmachung.

Seit einigen Tagen befindet sich in unserem Gewahrsam

ein Raubvogel,

welcher, an Flügeln und Füßen gebunden, bei der Thomaspforte in dem Gebüsch der hiesigen Promenade aufgefunden worden ist.

Wir fordern den Eigenthümer dieses Vogels auf, sich baldigst bei uns zu melden.

Leipzig den 28. Juli 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.



## Bekanntmachung.

In den Nachmittagsstunden des 11. dts. Mts. sind aus der Bodenkammer eines an der Eisenbahnstraße hier selbst gelegenen Hauses folgende Kleidungsstücke gestohlen worden:

- ein schwarzer Rock, zweireihig, mit schwarzem Camelot gefüttert; auf dem Rückensutter von grauem Kattun waren mit gelbem Zwirn die Buchstaben W. K. und darunter die Jahreszahl 1850 eingenaht,
- ein Paar Beinkleider, schwarz und blau gestreift, von Sommerbuckskin mit Stegen,
- eine Weste von Seide, mit Sammet durchwirkt, gelber Grund mit blauen Blümchen,
- eine gelbe gewürfelte Piquéweste,
- eine blau und gelb gestreifte Tuchweste,
- sechs Vorhemdchen ohne Zeichen,
- ein roth und blau gestreiftes Halstuch von Seide,
- ein ziemlich abgetragener, weiß und blau gestreifter Shawl von Seide.

Wir warnen vor dem Ankaufe dieser Effecten und bitten vorkommenden Falles um schleunige Mittheilung aller zur Ermittlung des Diebes oder zur Wiedererlangung des gestohlenen Gutes dienlichen Umstände.

Leipzig den 25. Juli 1851.

Das **Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
Stengel, Pol.-Dir.

Löwe, Act.

## Subhastations-Patent.

Von dem unterzeichneten Stadtgerichte soll, ausgeklagter Schulden halber, das zum Nachlasse Herrn Wilhelm August Büttner's gehörige, in der Münzgasse allhier sub Nr. 9, 10, 11/891, 892 gelegene Vorwerk an Wohn- und Wirthschaftsgebäuden

den 29. September 1851

öffentlich versteigert werden.

Kauflustige werden deshalb mit dem Bemerken, daß wegen Subhastation des in der Sonnenwiger Flur gelegenen, mit dem Besitze dieses Vorwerks verbundenen Feldstücks bereits Requisition an das Rath's-Landgericht allhier erlassen worden ist, andurch geladen, früh vor 12 Uhr des gedachten Tages an Stadtgerichtsstelle zum Bieten sich anzugeben, bei der alsbald nach 12 Uhr beginnenden Licitation ihre Gebote zu eröffnen und des Zuschlags an den Meistbietenden gewärtig zu sein. Eine Beschreibung und Taxe dieses Grundstücks, in so weit es unter Stadtgerichts-Jurisdiction liegt, ist der im Durchgange des Rathhauses aushängenden Bekanntmachung beigelegt.

Jedoch ist darauf hinzuweisen, daß die in der Taxationschrift unter 6. und 7. mit einem jährlichen Ertrage von 40 Thlr. aufgeführten zwei Schuppen auf Commun-Areal stehen und von der Subhastation ausgeschlossen bleiben, das Vorwerk übrigens, ungerchnet der Abgaben zum Stadtschulden-Tilgungsfonds und zur Immobilien-Brandcasse auf 12,500 Thlr. gewürdert worden ist.

Leipzig, am 10. Juli 1851.

Das **Stadtgericht zu Leipzig.**

Steche.

Gustav Körner, Stg.-Act.

## Notarielle Versteigerung.

Erbtheilungshalber soll das in Leipzig am bairischen Plage sub No. 2 (Ecke der Albertstraße) gelegene, den Schreider'schen Erben zugehörige Haus- und Garten-Grundstück

Mittwoch den 27. August 1851

Vormittags 11 Uhr

in gedachtem Grundstücke selbst parterre notariell versteigert werden.

Die Beschreibung des Grundstücks, so wie die Versteigerungsbedingungen sind bei dem Miteigenthümer Herrn Schreider im gedachten Erbhaufe und auf meiner, des unterzeichneten Notar, Expedition, an der alten Burg Nr. 9 (blaue Mütze), einzusehen.

Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß die nach der Albertstraße zu gehende 42 Ellen lange Gartenfronte sich zu weiterer Bebauung mit Wohngebäuden eignet, auch dormalen in dem Erbhaufe Schänkwirtschaft sehr schwunghaft betrieben wird.

Leipzig den 26. Juli 1851.

Adv. **Carl Emil Heinze** als Notar.

Von **Ablfelds**, Pastor, **Sonntagspredigten I. Band** ist so eben die **8. Predigt** erschienen, welche die geehrten Subscribenten bei mir gefälligst in Empfang nehmen lassen wollen. Subscription auf den I. Band wird fortwährend angenommen und ist auch jede Predigt einzeln à 3 Ngr. zu haben.

Leipzig, den 29. Juli 1851.

**Friedrich Fleischer.**

Kinder von 4 Jahren an erhalten Unterricht im Lesen, Schreiben, Stricken und Häkeln, monatlich 10 Ngr., mit franz. Unterricht 15 Ngr., Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 11, 1 Etage.

Unterricht in allen weiblichen Arbeiten wird unter den billigsten Bedingungen erteilt. Das Nähere **ThomasKirchhof, Saal Nr. 11, 3 Treppen.**

### Für Damen.

Maßnahmen, Zuschneiden und Verfertigen der Damenkleider wird in ganz kurzer Zeit gründlich gelehrt. Näheres Markt, Bühnengewölbe Nr. 30.

Eine Dame wünscht einige Kinder im Stricken zu unterrichten. Das Nähere zu erfragen Reichels Garten, Promenadenstraße, geradeüber dem Miethbewohnervereinsgebäude.

## Wohnungsveränderung.

Von jetzt an wohne ich nicht mehr Stiegligens Hof, sondern Inselfstraße Nr. 9.

**C. E. Ablenhoff,**

Leipzig den 28. Juli. Portrait-, Porzellanmaler u. Silhouettur.

Die **Moden- und Modewaarenhandlung**

von **Emma Marwedel**

befindet sich von heute ab **Thomasgäßchen Nr. 1, 2. St., Schaus am Markt.**

Leipzig den 29. Juli 1851.

**Meine Colorir-Anstalt** befindet sich Petersstraße, Hohmanns Hof, Treppe zu dem Museum 1. Etage.

**Ferd. Arndt, Maler.**

**Silhouetten**, zu Freundschaftsgeschenken geeignet, werden immer geliefert Salzgäßchen Nr. 8, 4 Treppen.

**Geglättet** werden Gardinen und Möbelstoffe Reichstraße Nr. 46 neben Kochs Hof in der Glättanstalt bei **W. Michel.**

**Glacé-Handschuhe** werden sauber gewaschen, auch echt schwarz gefärbt Königsplatz, blaues Roß, Nr. 4.

**Glacé- und waschleiderne Handschuhe** werden gewaschen Ritterstraße Nr. 23, 3 Treppen.

**Glacé-Handschuhe** in allen Farben werden nach französischer Art gereinigt, schön und schnell, und ausgebessert und von jetzt an gefärbt kl. Fleischergasse Nr. 4, 1 Treppe rechts.

## Copir-Bücher

der neuesten Vervollkommnung,

um Briefe und Copie zugleich zu schreiben, und zwar ohne Feder und Dinte, sind jetzt stets in jedem Formate und in jeder beliebigen Stärke vorrätig bei

**Carl Groß,**

Klostergasse Nr. 14.



Das optische Institut von **Julius Sabenicht**, Schloßgasse Nr. 7, empfiehlt hiermit seine Herren- und Damenbrillen zu 15—22½ Ngr., Lognetten zu 25 Ngr. bis 1 Ngr. 15 Ngr. Einzelne Gläser werden zu 5 Ngr. passend eingezogen und alle Reparaturen billig hergestellt.

## Feinste Pariser Herrenhüte

erhielten in allen Größen wieder und empfehlen

**Gebrüder Tecklenburg** am Markt.

**J. D. Schreyer** empfiehlt sein Lager in schönsten Qualitäten Bettfedern u. Daunnen, so wie ein vollständiges Lager neuer Betten und Kosshaarmatrasen zu den bekanntesten billigen Preisen Nicolaisstraße Nr. 51 im Brauhaus, der Kirche geradeüber.



## 20stündiger Schnell - Schönschreib - Unterricht

wird täglich von 5—7 Uhr früh, 1—2 Uhr Mittags, 7—9 Uhr Abends unter billigen Bedingungen ertheilt und die bisher gewonnenen günstigen Resultate zur gefälligen Einsicht vorgelegt von

**Julius Wendel**, Königsstrasse Nr. 20, Seitengebäude 2. Etage.

## Echtes selbstgefertigtes Klettenwurzel-Oel,

zur Verhinderung des Ausfallens oder Grauerdens der Haare, empfehle ich à Flacon 7 $\frac{1}{2}$  Ngr., und gebe dasselbe, um es einem Jeden zugänglich zu machen, auch in kleineren Quantitäten ab, und bemerke noch, daß jedes meiner Flacons mit meiner Firma versehen ist.

**C. V. Solbrig**, Coiffeur, Nicolaisstrasse Nr. 42, Stadt Hamburg gegenüber.

## Das Spiegelmagazin in Auerbachs Hof

empfehle die schönsten Trümeaux, Pfeilerspiegel mit Consol und Marmorplatte, so wie Sophaspiegel mit Antiken, und stellt die billigsten Preise.

NB. Auch werden alte beschädigte Spiegelgläser neu polirt und belegt.

Mit Achtung **F. A. Berger**.

## Bunte wollene Spitzen in größter Auswahl

empfehle

**Alexander Enders** am Markte, unter den Bühnen.

## Damenkleiderstoffe.

Französische Tacconats in großer Auswahl werden billig verkauft.

**P. Bellavène**, Zeiger Straße Nr. 4.

## Auschnitt-Waaren

werden am billigsten verkauft im

Commissions-Geschäft Hainstraße Nr. 19.

**Verkauf.** Mehrere Häuser mit Gärten in den nächsten Dörfern bei Leipzig habe ich zum Verkauf in Auftrag, unter andern eins für einen Fleischer, Kramer und dergl. passend und eins, das 8% gewährt, mit sehr geringen Anzahlungen. Adv. **Schlich**, Brühl 83.

**Zwei Landgüter** in guter Lage und mit schönen Gebäuden, einige Landhäuser mit Gärten, so wie ein **Schaufgrundstück**, sämmtlich in Leipzigs nächster Umgebung, sind zu verkaufen, erstere auch gegen Häuser zu vertauschen. Näheres bei **Töpfer** im Plauenschen Hofe.

**Zu verkaufen** ist ein Haus in Volkmarisdorf für 1200  $\mathcal{M}$ , und mit der Hälfte Anzahlung zu übernehmen. Das Nähere erfährt man Pleißengasse Nr. 5 parterre.

**Zu verkaufen** ist billig und in gutem Zustande ein Garten mit Obstbäume und Küchengemüse, Brunnen und Gartenhaus vor dem Serberthor. Zu erfragen Brühl, Gewölbe Nr. 2.

**Zu verkaufen** sind Sellerts, Göthe's, Klopstocks und viele andere Werke. Näheres Hainstraße Nr. 27 bei **C. F. Wlog.**

### Pianoforte-Verkauf.

**Zwei Flügel** (wovon der eine ein guter Beyer aus Wien) sollen wegen Räumung des Logis billig verkauft werden **Universitätsstraße Nr. 1, 3 Treppen.**

Gegenstände vorzüglicher Güte für Kenner abzulassen:  
— **Reise-Teleskop** (Fernrohr) v. Ramsden, London, in Lederfutteral zum Umhängen;  
— **Ebenholz-Flöte** mit C Fuß etc. und Kasten, von Grenser.  
**Steinert**, Krafts Hof, Exped. des Hrn. Dr. Puttrich.

**Zu verkaufen** stehen 18 Stück grüne Pirmonter Gartenstühle, 18 Stück Gartenstühle mit Brettsitz, mehrere Tische, theils mit und ohne Wachstuch überzogen, 18 Stück Rohrbänke, 3 Stück mit Lehne, ein Schreibtisch von Kirschbaum mit Briefregal, ein eiserner Kochofen mit 2 Röhren und diversem Rohr, ein eiserner Kanonenofen mit Wärmeröhre, ein kupferner Waschkessel so wie noch verschiedene andere Gegenstände Wasserkunst Nr. 10 im Hofe.

**Zu verkaufen** steht ein großer Ledertisch und zwei große Reale; auch sind daselbst zwei Schlafstellen offen und sogleich zu beziehen kl. Fleischergasse Nr. 4, 1 Treppe rechts.

Billig zu verkaufen ist ein noch ganz guter Ausziehtisch und eine ganz gute Waschblase, mittler Größe, Querststraße Nr. 21 parterre.

**Zu verkaufen** ist ein eiserner Ofen mit töpferem Aufsatz mit Kochröhre, fast noch ganz neu, bei dem Hausmann **Freywald** im Fürstenhause, Grimma'sche Straße Nr. 15.

**Ein großer Kleiderschrank** von Rußbaum furnirt, altes Meisterstück, ist billigst zu verkaufen Reudnitz, Kuchengartengasse Nr. 141 E.

Eine eiserne Kochmaschine,  $\frac{3}{4}$  Elle lang, 1 Elle breit, steht zu verkaufen in Neuschönefeld Nr. 50, 1 Treppe.

Ein ganz gut gehaltenes, mit Percussion und Bayonett versehenes Gewehr steht billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 28, 1. Et.

Verhältnisse halber sind mehrere Nachtigallen und andere Vögel mit Bauern billig zu verkaufen. Zu erfragen Moritzstraße Nr. 9, im Hofe 2 Treppen.

**Zwei fette Schweine** stehen zum Verkauf Reudnitz, Seitengasse Nr. 134.

Meine **Nelken** stehen jetzt in schönster Blüthe und ladet zur Ansicht derselben ergebenst ein **C. G. Bachmann**, Petersstraße Nr. 38.

## Mutterlaugensalz

vom Soolbad Rehme in Westphalen  
bei  
**Brückner Lampe & Comp.**

Von den rühmlichst bekannten **Schickschen**

## echten Malz-Bonbons

habe ich stets Lager und empfehle solche hiermit einem geehrten Publicum. Wiederverkäufern gewähre ich einen angemessenen Rabatt.

**Louis Lauterbach**,  
Petersstraße Nr. 42/33.

**Echten Weinessig** im Ganzen und Einzelnen empfiehlt  
billigst

**Louis Lauterbach**, Petersstraße Nr. 42/33.

Saure große Einseß-Kirschen, vom Baume, werden verkauft Georgenstraße, Garten Nr. 12.

Alle Abende  $\frac{1}{2}$  7 Uhr ist gute Abend-Milch zu haben, so wie auch früh  $\frac{1}{2}$  6 Uhr warme Milch und Kaffeesahne  
Nicolaisstraße im goldnen Ring.

## Avis.

Zur Abnahme von **Rhein- und Bordeaux-Weinen** halten wir uns unter Zusicherung sehr billiger Preise angelegentlich empfohlen. Wir notiren dieselben bis zum Quantum von  $\frac{1}{4}$  Eimer abwärts nach Maßgabe von größeren Gebinden, besorgen den Abstich gratis und gewähren durch Uebergabe von Beibüchern, resp. An- und Abschreibungen jede wünschenswerthe Erleichterung; Annehmlichkeiten, welche jedenfalls bei sogenannten „directen Beziehungen“ in Wegfall kommen. Proben stehen auf Verlangen zu Diensten.

**Schneider & Hoepfner**, Hainstraße Nr. 6.



Mit obrigkeitlicher Bewilligung erlaube ich mir hiermit bekannt zu machen, daß auf hiesiger Scharfrichterei

## Knochen aller Arten

zu jeder Zeit aufgekauft und mit den höchsten Preisen bezahlt werden. Leipzig den 30. Juli 1851. **Ferd. Gebhardt.**

**Zu kaufen gesucht** werden 6 St. Rohrsthühle, Mahagoni. Adressen nimmt die Expedition d. Bl. an.

**Zu kaufen gesucht** wird ein Handrollwagen. Offerten erbittet man Thomaskirchhof Nr. 8, 1. Etage.

Leere Champagnerflaschen werden gekauft bei **Treppe & Ferkel**, kl. Windmühlengasse Nr. 12.

**Gesucht** werden zu Michaelis d. J. auf ein 1/2 Stunde von Leipzig gelegenes, im Werthe von 11,000 Thlr. stehendes Gut 2600 Thlr. auf erste Hypothek zu 4% Verzinsung. Adressen unter der Chiffre P. L. befördert die Expedition d. Bl.

**Gesucht** werden auf 6 Monate von einem rechtlichen Mann, welchen Unglücksfälle zu diesem Gesuche führen, 100 Thlr. gegen Wechsel und Sicherstellung durch Documente, worauf der Suchende denen, die ihre werthe Adresse unter H. T. 12 in der Expedition d. Bl. niederlegen, nähere Auskunft geben wird.

## Heirathsgesuch.

Ein lediger Mensch von 28 Jahren, dessen Geschäft Uhrmacherei ist, sucht eine getreue Lebensgefährtin mit einem Vermögen von 300 bis 400 Thlr. Beliebige Adressen bittet man frankirt unter den Buchstaben H. W. No. 3 poste restante Leipzig zuzuschicken.

Ein junger Mann, welcher von Sachverständigen des In- und Auslandes als ausgezeichnete Künstler in seinem Fache anerkannt worden ist, und die rühmlichsten Zeugnisse, so wie hinreichende Proben seiner Geschicklichkeit, bei welcher Kunst und Industrie innig mit einander verbunden sind, darüber aufzuweisen hat, sich auch im Besitze mehrerer darauf erhaltenen Erfindungs-Patente befindet, und nachzuweisen vermag, daß das, was bisher die Kunst und der Fleiß kaum in einer Woche herzustellen vermochten, mit der von ihm erfundenen praktischen Methode in Zeit von wenigen Stunden geleistet werden kann, bietet hiesigen Capitalisten, bevor er nach England geht, diese seine Vortheile zur Errichtung einer die Anfertigung derartiger Erzeugnisse, welche Gegenstand des allgemeinen Verbrauchs sind, bezweckenden Fabrik an.

Personen mit einem Capital von 15 bis 30,000 Thlr., welche gesonnen sind, auf diese Offerte zu reflectiren und ein Etablissement dieser Art, dem ein außerordentlicher Erfolg in Aussicht steht, mit ihm einzurichten, werden gebeten, ihre Adressen unter der Chiffre G. F. G. an den Rechtsanwalt Herrn **A. W. Volkmann** in Leipzig einzusenden.

Für das Musikchor des königl. 31. Infanterie-Regiments in Erfurt wird ein **Solo-Trompeter** gesucht. Frankirte Adressen erbittet der Kapellmeister **Wengel** in Erfurt.

**Gesucht** wird zum 1. September ein **Markthelfer**, der im **Material-Geschäft** den Verkauf besorgt. **Julius Knüfel**, Burgsteins Garten Nr. 7.

**Gesucht** wird zum 1. August ein kräftiger und arbeitssamer **Bursche** im **Café Saxon**.

**Gesucht** wird ein gewandter **Kellnerbursche** und ein **Mädchen** in die Küche. Auskunft im **Feldschlößchen**.

Ein **tüchtiger Marquet**, so wie ein **Mädchen**, welches einer Küche vorstehen kann, werden **sofort** oder zum 1. August zu mietben gesucht von **Robert Pflock**, kleine Fleischergasse Nr. 24.

**Gesucht** wird zum 1. August ein **Kellnerbursche**, welcher gute **Attoße** besitzt, bei **Franz Klöpsch**, Nicolaisstraße Nr. 11.

**Gesucht** wird zum 1. August ein **Bursche**, wo möglich vom **Lande**, zur Hausarbeit und Wartung eines **Pferdes**, am **Dresdner Thore** Nr. 86 parterre.

Ein **Wärter** wird gesucht. Zu melden **Petersstraße** Nr. 2, von 11 bis 2 Uhr.

Ein **Tischlergeselle** wird gesucht **Neudnitz**, **Leipziger Gasse** Nr. 102.

Ein **Kaufbursche** wird gesucht. Zu melden bei **Louis Engelhardt**, **Petersstraße** Nr. 9.

Eine **erfahrene Pugmacherin** wird für jetzt oder zu **Michaelis** nach **auswärts** gesucht **Nicolaisstr.** Nr. 18 bei **Mad. Franz**.

**Seibte Weisnäherinnen** finden dauernde **Beschäftigung** große **Fleischergasse** Nr. 5, 3 Treppen.

**Gesucht** wird zum 1. August ein **Dienstmädchen**, für eine **Restauration** passend. Zu erfragen bei **Herrn Zimmer**, **Nicolaisstraße** in **Herrn Stadtrath Fleischers Haus**.

**Gesucht** wird für ein **auswärtiges Hotel** ein **tüchtiges Kaffee-mädchen**; aber nur solche, welche gute **Zeugnisse** aufzuweisen haben, können sich melden in **Stadt Gotha**.

**Gesucht** wird zu **sofortigem Antritt** eine **Kindermuhme** **Petersstraße** Nr. 2, 3. Etage.

**Gesucht** wird eine **gut empfohlene Aufwärterin** **Querstraße** Nr. 27 d, 2 Treppen rechts.

Ein **solides Aufwartemädchen**, die ihr **eignes Bett** hat, kann eine **gute Aufwartung** und **freie Wohnung** erhalten **Neumarkt** Nr. 10, im **Hofe** 2 Tr. Zu erfragen von 2 bis 5 Uhr.

## Gesuch.

Ein **junger verheiratheter Mann** sucht einen **Posten** als **Markthelfer**, **Hausmann** oder **Fabrikgehülfe**. **Geehrte Principale** werden gebeten ihre **Adressen** in der **Exped.** d. **Bl.** unter **W. H. Nr. 24** niederzulegen.

**Gesucht** wird von einem **verheiratheten jungen Manne** ein **Posten** als **Markthelfer** oder **Hausmann** oder in ein **anderweitiges Geschäft**. Zu erfragen in der **Restauration** bei **Herrn Blöding**, **Gewandgäßchen** Nr. 1.

Ein **ordentliches und fleißiges Dienstmädchen** von **auswärts**, welches sich jeder **häuslichen Arbeit** gern unterzieht, sucht zum 1. August einen **Dienst** **Halle'sche Straße** Nr. 6 im **Gewölbe**.

Ein **ordentliches Mädchen**, welches bei einer **sehr anständigen Herrschaft** gewesen ist, sucht bis zum 1. Aug. einen **Dienst**. Näheres zu erfragen im **Rosenkranz** beim **Schuhmachermeister Troitsch**.

Ein **ordentliches Mädchen**, das sich keiner **Arbeit** scheut und auch im **Nähen** nicht **unerfahren** ist, sucht unter **bescheidenen Ansprüchen** einen **Dienst** für **häusliche Arbeit** zum 15. August oder 1. Septbr. **Halle'sche Straße** Nr. 9, 1 Treppe.

Eine **Bürgerwitwe** sucht als **Haushälterin** bei einem **bejahrten Herrn** oder **Dame** ein **Unterkommen**. Adressen bittet man **gefälligst** unter **S. B.** — in der **Expedition** dieses **Blattes** niederzulegen.

Ein **Mädchen**, das in der **Küche** nicht **unerfahren** ist und sich jeder **häuslichen Arbeit** unterzieht, sucht zum 1. August einen **Dienst**. Zu erfragen **Kirchgäßchen** Nr. 2, 3 Treppen.

Ein **Mädchen** sucht **sofort** oder zum 1. August **Aufwartung**. Zu erfragen **Serberstraße** Nr. 28 im **Hofe** rechts 1 Treppe.

**Logis-Gesuch.** Eine **stille Familie** ohne **Kinder** sucht zu **Ostern 1852** in der **innern Vorstadt**, vorzugsweise an der **Promenade**, eine **freundliche Wohnung** von mindestens 5 **Zimmern** nebst **Zubehör**, parterre oder 1 Treppe hoch. Es wird gewünscht, daß dabei **Garten** befindlich, in welchem die **Erlaubniß** zum **Spazieren**, und einer **bestimmten Laube** gestattet ist. Offerten mit **Preisangabe** werden unter der **Adresse A. D.** durch die **Expedition** dieses **Blattes** erbeten.

**Zu mietben gesucht** wird zu **Michaelis d. J.** ein **kleines Familienlogis** in der **Ritterstraße** oder in deren **Nähe** im **Brühl**, und bittet man, Adressen **Nicolaisstraße** Nr. 6, 2 Treppen vorn heraus abzugeben.

**Gesuch.** Von einer **pünctlich zahlenden Familie** wird von **Michaelis d. J.** eine **Wohnung** (**parterre** oder **1. Etage**) von mindestens 3 **Stuben** nebst **Zubehör**, an der **Promenade** oder **innern Vorstadt** gelegen, gesucht. **Gefällige Offerten** mit **Preisangabe** wolle man unter der **Chiffre L. F.** an die **Expedition d. Bl.** abgeben.



**Gesucht** wird von einer pünctlich zahlenden Familie ein aus 3—4 Stuben und Zugehör bestehendes, in der inneren Vorstadt und nicht über 2 Treppen hoch gelegenes Logis, welches für einen jährlichen Miethzins von ca. 90—110 Thlr. zu Michaelis bezogen werden kann. Offerten bittet man in der Restauration des Hrn. **Hobusch**, Dresdner Straße abzugeben.

**Gesucht** wird bis Michaelis von ein paar stillen Leuten ein kleines Familienlogis. Adressen mit Chiffre H. K. wird die Exped. dieses Blattes annehmen.

**Gesucht** wird von ein paar stillen pünctlich zahlenden Leuten zu Michaelis oder Weihnachten ein freundliches Logis im Preise von 36—45  $\text{fl}$  am Fleischerplatz, Theaterplatz, Fleischerstraße oder Neukirchhof. Adressen unter J. Z. 33. wolle man in der Exped. d. Bl. gefälligst niederlegen.

Eine Dame gebildeten Standes, wohnend auf ihrem bei Leipzig reizend gelegenen Landhause, wünscht eine gleiche Dame auf gemeinschaftliche Kosten.

Auskunft darüber wird ertheilt Halle'sches Gäßchen Nr. 8, zwei Treppen.

Ein Pianoforte ist zu vermieten  
Holzgasse Nr. 17, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist ein gutes Koffhaar-Matrasenbett und ein Federbett monatlich an sichere Leute Sack Nr. 10, 2 Treppen.

## Vermiethung.

Zwei geräumige gut möblirte Zimmer sind in Lehmanns Garten an einen Herrn von der Handlung oder Angestellten sofort zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl.

**Vermiethung.** Windmühlenstraße Nr. 3/854 ist ein kleines Logis an eine stille Familie zum 1. October 1851 zu beziehen. Dasselbst 1 Treppe zu erfragen.

**Vermiethung.** Ein freundliches Garçon-Logis auf der Petersstraße, mit guter Bewirthung, Hauschlüssel und messfrei, das ich selbst 4 Jahre bewohnte, kann mit 1. Aug. oder Septbr. bezogen u. bestens empfohlen werden. Näheres Kaufhalle bei Hrn. Blumenstengel.

**Vermiethung.** Eine kleine Niederlage kann sofort vermietet werden. Näheres Petersstraße Nr. 44 im Gewölbe.

**Vermiethung** eines kleinen Dachlogis für 26 Thlr. jährl. Miethzins Eisenbahnstraße Nr. 4. Das Nähere parterre zu erfragen.

**Zu vermieten** ist ein aus 3 Stuben und Zubehör bestehendes Familienlogis, so wie ein Dachlogis, bestehend aus Stube, 2 Kammern und Zubehör, nur an solide Leute Umstände halber noch zu Michaelis zu beziehen; es kann auch Gärtchen und Gewölbe als Niederlage oder Werkstelle abgelassen werden. Näheres beim Besitzer in Nr. 3 der Morisstraße.

**Zu vermieten** ist zu Michaelis ein Familienlogis von drei Stuben nebst Zubehör vorn heraus am bairischen Platz Nr. 2 B und ebendasselbst parterre zu erfahren.

**Zu vermieten** ist zu Michaelis ein kleines Familienlogis nebst Zubehör für 40  $\text{fl}$  beim Zimmerstr. Perlitz neben dem bairischen Bahnhof links; auch sind daselbst Sägespähne der Schfl. 2  $\text{fl}$  zu haben.

**Zu vermieten** ist ein Familienlogis von 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör in einem Verschluß Naundörfchen Nr. 19 bei Madame Anton.

**Zu vermieten** ist im Eckhause der Post- und Querstraße Nr. 28 von Michaelis ab das für verschiedene Geschäftsbetriebe geeignete Parterrelocal, im Ganzen oder auch getheilt. Näheres 1. Etage daselbst.

**Zu vermieten** ist zu Michaelis ein Familienlogis vorn heraus von 2 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör in einem Verschluß, mit oder ohne Garten, Dresdner Straße Nr. 27 parterre.

**Zu vermieten** ist Neumarkt Nr. 36 ein Logis, Preis 80 Thaler.

**Zu vermieten** ist Wegzugs halber ein Familienlogis eine Treppe hoch vorn heraus nebst Garten hohe Straße Nr. 2a.

**Zu vermieten** ist ein Logis für 28 Thlr. Das Nähere Friedrichstraße Nr. 33.

**Zu vermieten** ist von jetzt oder Michaelis ab eine mittlere Familienwohnung in der goldenen Bregel durch Adv. Ehrlich, Brühl Nr. 83.

**Zu vermieten** ist ein hohes Parterre im Hintergebäude von drei Stuben, drei Kammern und Zubehör, Michaelis d. J. zu beziehen.

Das Nähere beim Hausmann Weststraße Nr. 1657.

**Burgstraße Nr. 8** ist eine geräumige trockne Niederlage, die viele Jahre ein Buchhändler inne hatte, anderweit zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Vor dem Dresdner Thor, (Neudniger Anbau) Grenzstraße Nr. 85 ist ein kleines Logis, desgl. Kuchengartengasse Nr. 138 eine Etage zu Michaelis zu beziehen. Lange Straße Nr. 9 bei dem Hausmann zu erfragen.

Für eine stille ordnungsliebende Familie ist von Michaelis d. J. an eine eben so angenehme als ruhige Wohnung in 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller und Zubehör für 75 Thlr. jährlich zu vermieten Blumengasse 7.

Thomaskirchhof Nr. 13, 1 Tr. ist ein Logis zu vermieten, bestehend in 2 Stuben, Küche, Keller und Holzraum, Preis 60  $\text{fl}$ .

Eine neu eingerichtete halbe 2. Etage, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, heller Küche, Boden- und Kellerraum ist Verhältnisse halber sofort oder von Michaelis an zu vermieten Gerberstraße Nr. 38. Das Nähere beim Hausbesitzer Herrn Schauer.

Veränderung halber ist ein kleines Logis zu vermieten, zu Michaelis zu beziehen und das Nähere zu erfragen Naundörfchen Nr. 14, im Hofe 2 Treppen.

Ein Logis von 2 Stuben, Kammern und übrigem Zubehör ist zu vermieten Eisenbahnstraße Nr. 11.

Ein geräumiges trockenes Gewölbe ist sofort als Niederlage zu vermieten. Das Nähere bei Robert Pflock, Pl. Fleischerstraße Nr. 24.

### Garçon-Logis.

Eine freundliche, gut möblirte Stube nebst Schlafcabinet ist von jetzt an zu vermieten. Zu erfragen bei S. Seimbolt, Hainstraße Nr. 3 parterre.

**Zu vermieten** ist sogleich an einen stillen Herrn ein Stübchen mit Bett für 18 Thlr. Reichels Garten, Morisstr. Nr. 11, 1. Et.

**Zu vermieten** und sogleich zu beziehen ist an einen ledigen Herrn eine freundlich möblirte Stube nebst Schlafgemach Windmühlengasse Nr. 6a, 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine möblirte Stube nebst Schlafkammer mit reizender Aussicht Reichels Garten, großes Mittelgebäude. Näheres zu erfragen beim Hausmann.

**Zu vermieten** ist von jetzt an ein freundlich, ruhig gelegenes Stübchen, möblirt, passend für einen Herrn Studierenden oder Schüler am Conservatorium, Marienstraße Nr. 221G, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist an einen Kaufmann oder Beamten ein möblirtes Logis Inselstraße Nr. 13A, 2. Etage.

**Zu vermieten** ist sogleich eine möblirte Stube an einen ledigen Herrn Dresdner Straße Nr. 27, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist ein elegant möblirtes Zimmer mit Schlafcabinet nach der Promenade an einen Herrn der Handlung Place de repos, Haus Nr. 5, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist eine möblirte Stube nebst Schlafcabinet mit separatem Eingang Lurgensteins Garten Nr. 3, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist eine möblirte Stube Neukirchhof Nr. 11, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube und einige Schlafstellen Hainstraße, Lederhof, im Hofe quervor 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist ein schönes großes möblirtes Zimmer nebst Schlafgemach, für einen oder zwei Herren passend, Weststraße Nr. 1656, 2 Treppen links.

Eine schöne Stube mit Alkoven ohne Möbel ist an einen einzelnen Herrn oder Dame sofort zu vermieten gr. Windmühlengasse Nr. 3, 3 Treppen.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

(Beilage zu Nr. 211.)

30. Juli 1851.

## Zur Leipziger Kunstgeschichte.

1.

Verzeichniß von Leipziger Malern und Zeichnern des 16., 17. und 18. Jahrhunderts.

(Schluß.)

Elias Gottlob Hausmann, ein berühmter Portraitmaler in der Mitte des 18. Jahrh., † den 11. April 1774.\*)

Johann Christoph Freund, Anhalt-Cöthenscher Cabinetmaler, lebte um 1726—32 abwechselnd in Leipzig und hatte sich in Miniaturportraits besondere Fertigkeit und Ruf erworben.

David oder Daniel Hoyer, Sächsischer, Preussischer und Hessen-Casselscher Hof-Portraitmaler, zu Anfang des 18. Jahrh. Von ihm ist auch das Altarblatt in der Neuen Kirche (1698) gemalt.

Joh. Georg Heinrich Theodor Lechner, geboren zu Erfurt 1684, wurde 1711 unter die Kunstmalerei in Leipzig aufgenommen.

Im Anfange des 18. Jahrh. werden noch folgende hiesige Maler genannt: Joh. Karl Reinhaller, J. Sam. Wenzel, Heint. Christian Berger, Joh. Herbst, Christian Bennewitz, Adam Wiltb. Hildebrand.

Joh. Salomo Richter, geb. zu Dresden 1761, † im März 1798 zu Leipzig, ein fertiger Zeichner, von welchem mehrere auf Leipzig bezügliche Blätter (z. B. 12 Bl. Leipziger Dienst- und Aufwartemädchen, nach der Natur gezeichnet, 1793, 24 Bl. kleine Nationaltrachten [Leipziger Ausrücker, Verkäufer etc. darstellend] 1798), auch Anleitungen zur Zeichenkunst etc. herrühren.

Nicolaus Lauer, herzogl. Pfalzweibrückischer Hof-Portraitmaler.

Jak. Wiltb. Mechau aus Leipzig, Mitglied der hiesigen Malerakademie, lebte von 1777—80 und wieder nach 1790 in Rom (wo er 1798 durch das Loos Lieutenant der dort errichteten Leibgarde wurde) und starb als Landschaftsmaler zu Dresden in hohem Alter den 14. März 1808. Von ihm rührt eine Reihe „malerisch radirte Prospekte von Italien“ her, die in Nürnberg 1791—98 erschienen (12 Hefte à 6 Blatt), auch eine Ansicht des Ruhthurms bei Leipzig (1784) u. A.

Paul Christian Zink, zu Dresden 1687 geboren, bildete sich auf der Dresdner Akademie, zu Wien und zu London und ließ sich in Leipzig als Maler und Zeichner nieder, errichtete auch hier eine Privatzeichenschule. In Auerbachs Hof besaß er eine engl. Stahlwaarenhandlung. Er wurde 1756 blind und starb in sehr hohem Alter 1770. Seine drei Töchter waren als Stickerinnen berühmt; die eine stiftete nach des Vaters Zeichnung einen Altarschmuck für die Johannis-Kirche.

Friedrich Siegmund Pitterlin, Zeichenmeister bei der Malerakademie, † zu Dresden im April 1797, 67 J. alt.

Joh. Casp. Bömmel, Landschaftsmaler, † im März 1802, 60 J. alt.

Joh. Stephan Capieur, Universitätszeichnenmeister (s. S. 2292 d. Bl. v. d. J.)

\*) S. S. 974 des diesjährigen Tageblattes.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

## Anzeigen.

Zu vermieten ist eine möblirte Stube mit oder ohne Bett Theatergasse Nr. 4, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundlich möblirtes Zimmerchen mit separatem Eingang vorn heraus Georgenstraße Nr. 15, 3 Tr.

Eine kleine helle Stube ist als Schlafstelle an ein solides Mädchen zu vermieten und sogleich zu beziehen Petersstraße Nr. 4, im Hofe 3. Etage.

Joh. Friedr. Stephan Capieur, Miniaturmaler, † zu Anfang des J. 1801, 24 J. alt.

Ehr. Ludw. Friedheim aus Taubenheim in der Oberlausitz, ein geschickter Maler, † 28 J. alt am 16. April 1810.

Mar. Freystein aus Leipzig (s. S. 1599 d. Bl. v. d. J.)

Joh. Adam Fassauer, ein Innungsmaler, zwischen 1769 und 1787, lebte hauptsächlich in Lindenau. Seine Gemälde in Del, besonders Federwehstücke, werden sehr gesucht.

Carl Rudolph Hammersdorf, kurf. sächs. Hofmaler, † in Leipzig den 29. Aug. 1785, 66 J. alt. (Von ihm ist ein Denkmal mit einer räthselhaften Inschrift auf dem Gottesacker: Abtheilung III. A. Nr. 159, welche mit den Worten anfängt:

„Dieser Sand bedeckt die Tugend  
Einer Mutter meiner Jugend,  
Die zwar niemals mich gebar“ etc.

S. Heinlein, der Friedhof zu Leipzig. S. 130.)

Daniel Casse, Kunst- und Portraitmaler, † in Leipzig am 16. Jan. 1815, 64 J. alt.

August Ludwig Stein, Lehrer bei der Leipziger Malerakademie, ein geschickter Zeichner, † 7. Dec. 1814, 82 J. alt.

Carl Moritz Berggold, Premierlieutenant, Mitglied der Dresdner Malerakademie und Lehrer der Zeichnung von Manufacturwaaren bei der Leipziger Akademie, † 14. Januar 1814, 56 J. alt.

Christian Nathanael Fischer, Kunstmaler, geschäft als Restaurateur, † 10. Aug. 1817, 61 J. alt.

Zum Schlusse sei desjenigen Künstlers gedacht, der in der 2. Hälfte des vor. Jahrh. der namhafteste in Leipzig war und bekanntlich auch von Göthe hochgeschätzt und (in „Wahrheit und Dichtung“ Th. 2) gefeiert ward. Adam Friedrich Deser, geboren zu Preßburg 1717, kam von Dresden, wo er Hofmaler war, 1760 nach Leipzig, wo er Director der Malerakademie ward und an deren Errichtung selbst wesentlichen Antheil hatte. (Mit welchen Schwierigkeiten er hierbei zu kämpfen hatte, zeigen seine Briefe an Hagedorn, in „Briefe über die Kunst von und an Ehr. L. v. Hagedorn, Lpz. 1797“.) Er starb 83 J. alt am 18. März 1799. Von ihm rührten, außer vielen Frescogemälden in hiesigen Privathäusern, namentlich auch zwei, lange Zeit sehr in Ehren gehaltene künstlerische Ausschmückungen öffentlicher hiesiger Gebäude her: der Vorhang im Schauspielhause, die Geschichte der dramatischen Dichtkunst darstellend, der bis 1799 33 Jahre lang im Gebrauch war, und ein allegorisches Deckengemälde im Concertsaale des Gewandhauses, das bis 1833 zu den Sehenswürdigkeiten Leipzigs gehörte, in diesem Jahre aber mit rother Farbe übermalt ward! Nur in Einem öffentlichen Bauwerke unserer Stadt können wir uns noch der Werke seiner Malerkunst erfreuen: es sind die schönen Gemälde in der Nicolaiskirche, namentlich zu beiden Seiten des Altars und an der Decke, die er während der Restauration dieser Kirche 1785—96 malte. Als Bildhauer ist er weniger glücklich: von ihm rührt das Denkmal Selters und das des Königs Friedrich August hier her. Auch in andern Kirchen Sachsens, z. B. in der Hauptkirche zu Chemnitz, in der kathol. Capelle zu Hubertusburg sind Altar- und Deckengemälde von ihm.

1 Stube mit Bett und Möbels ist zu vermieten Thomaskirchhof, Saß Nr. 8, 1 Treppe.

Eine freundliche Schlafstelle ist sogleich zu beziehen Neukirchhof Nr. 45, 4 Treppen.

Wiener Saal. Heute Mittwoch Übungsstunde.  
A. Oberlein.



## Central-Halle.

Heute Mittwoch den 30. Juli

### Concert im Garten

vom Musikchor des 4. Bataill. L. C.

Program m.

1. Jubel-Marsch v. Hamm.
2. Ouverture z. Op. „Die weisse Dame“ v. Boieldieu.
3. Hofball-Tänze, Walzer v. Lanner. — 4. Ouverture zu dem Liederspiel „Die Heimkehr aus der Fremde“ v. F. Mendelssohn-Bartholdy.
5. Introduction a. d. Op. „Tell“ v. Rossini.
6. Almacks-Quadrille v. J. Strauss.
7. Istes Finale a. d. Op. „Die Jüdin“ v. Halevy.
8. Sedlclanska-Polka v. Petrak. — 9. Ouverture z. Op. „Das Thal von Andorra“ v. Halevy.
10. Grosser Marsch a. d. „Bunten Reihe“ v. Ferd. David.
11. Colombinen-Galopp v. Gung'l.

Entrée für Herren 2½ Ngr., Damen sind frei. Anfang 7 Uhr.

W. Herfurth.

### Große Funkenburg.

Einem hochzuverehrenden Publicum hat **W. Kolter** die Ehre anzuzeigen, daß derselbe mit seiner Gesellschaft von Bernburg wieder angekommen ist und heute Mittwoch den 30. Juli eine Vorstellung geben wird; dieselbe ist verbunden mit einem ganz großen außerordentlichen, bis jetzt noch nicht gegebenen stehenden Brillant- und Couleur-Decorationsfeuerwerk, welches gewiß die bis jetzt gegebenen bei weitem übertreffen wird. Näheres die Zettel.

**W. Kolter**, Director.

Heute Mittwoch beginnt noch ein Tanz-Cursus (Schluß vor der Messe), wozu freundlichst einladet  
Anfang 8 Uhr. **Herrmann Friedel.**  
Unterrichts-Local: Frauencollegium im Brühl.

Hotel de Prusse. Heute 8 Uhr. **C. Schirmer.**

### Gasthausempfehlung.

Einem geehrten Publicum empfehle ich mein sehr schön am **Palaisplatz** neben dem Japanischen Palais und Palaisgarten zunächst der Eisenbahnhöfe gelegenes Gasthaus

**Zu 3 goldnen Palmzweigen,**

welches ich ganz neu eingerichtet und den Preis für 1 Zimmer mit Bett auf 7½ Ngr. festgestellt habe.

Dresden. **W. Heinemann**, Besitzer.



### Insel Buen Retiro.

Ergebenste Anzeige.

Indem ich hiermit den geehrten Besuchern meines freundlichen Eilandes für die am vergangenen Donnerstag geschenkte Aufmerksamkeit meines abgehaltenen Concerts und kleinen Feuerwerks meinen herzlichsten Dank sage, fühle ich mich aufgemuntert abermals morgen eine Wiederholung mit Abänderungen stattfinden zu lassen:

- 1) **Extra-Concert.**
- 2) **Feuerwerk**, bestehend in hochsteigenden Raketen, Feuerlädern, Leuchtugeln, Erdpatronen, bengalischem Feuer ic. gegen  
Entrée à Person 2½ Ngr.

NB. Um bei Familien eine Ersparniß eintreten lassen zu können, sind bei mir bis **Donnerstag Nachmittag 3 Uhr** Billets für 3 Personen gegen Entrée 5 Ngr., 4 Personen 7½ Ngr., 5 und mehr Personen 10 Ngr. in Empfang zu nehmen.

An der Cassé kann der Controle halber keine Ausnahme gemacht werden.

Um geneigteste Berücksichtigung und fernere Gunst bittet ergebenst  
**C. W. Grohmann.**

### St. Marien-Brunnen.

Heute Gesellschaftstag, wobei ich mit verschiedenen Sorten Kaffeebrühen nebst einer Auswahl von kalten und warmen Speisen bestens aufwarten werde und zu einem vorzüglichen Bierschen echt bairischen Bier dazu ergebenst einladet  
**Carl Müller.**

### Odeon.

Heute Mittwoch den 30. Juli

Bierfest.

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 2 Uhr.

NB. Damen haben freien Eintritt. **C. E. J. Müller.**

### Kleiner Ruchengarten.

Heute Mittwoch Concert, wozu ergebenst einladet  
das Musikchor (früher 5. Bat. L.-C.)

### Kleiner Ruchengarten.

Heute zum Concert, Allerlei mit Zunge oder Cotelettes und anderen warmen Speisen. **H. Senne.**

### Stötterig bei Herrn Schulze.

Heute Mittwoch großes Concert. Näheres durch die Programms. Das Musikchor von **J. S. Hanschild.**

### Deßsch.

Sonntag den 3. August Sternschießen, wozu ergebenst einladet  
**J. Sönack.**

### Oberschenke in Gohlis.

Heute Mittwoch ladet zu Allerlei mit Zunge und Cotelettes, so wie zu verschiedenen andern warmen Speisen, echt bairischem Bier nebst andern guten Getränken ergebenst ein und bittet um recht zahlreichen Zuspruch  
**J. S. Böttcher.**

### Gasthof in Lindenau.

Zu Allerlei mit Cotelettes nebst verschiedenen andern Speisen lade ich heute ergebenst ein. **C. Zahn.**

### Gosenschenke in Cutrißsch.

Heute Mittwoch Allerlei mit Cotelettes und Zunge, Schöpfquarré mit gefüllten Zwiebeln und Stockfisch mit Schoten, wozu ergebenst einladet  
**A. Senner.**

### Oberschenke zu Cutrißsch.

Heute Mittwoch Schlachtfest. **A. Scharlach.**

### Gasthof zum Helm in Cutrißsch.

Heute Mittwoch ladet zu Fricandeaux mit Blumenkohl, Wildpret und Schweinsknöchelchen mit Klößen ergebenst ein **C. Schme.**

### Drei Mohren.

Heute junge Hühner oder Cotelettes mit Allerlei und Auswahl anderer Speisen, wozu freundlichst einladet  
**Deßsch.**

### Gosenthal.

Heute Mittwoch ladet zu Speckfischen und feiner Döb- niger Gose ergebenst ein  
**C. Bartmann.**



**Waldschlösschen  
zu Gohlis.**

**Morgen Donnerstag  
Großes Extra-Concert mit Feuerwerk,**  
gegeben von den 3 Musikchören des I. II. und IV. Schützenbataillons.

**Th o n b e r g.**

**Morgen großes Extra-Concert und Bierfest.**

Zum Schluß bengalische Beleuchtung.

Dr. Friedemann.

**Heute Mittwoch großes Concert in Stötteritz,**

wobei Allerlei mit Cotelettes, Bohnen mit Zunge, gespickte Rindblende mit gebackenen Kartoffelkloßchen, Ente mit Weinkraut und vorzügliche neue Kartoffeln mit neuen Gurken und Hering, Johannisbeer-, Himbeer-, Kirsch- und Spritz- und mehre Kaffeeuchen. Das Concert beginnt 5 Uhr.

Schulze.

**Restauration Schönefeld.**

Täglich wird bei mir à la carte gespeist, und empfehle ich mein ausgezeichnetes **Wernesgrüner** und **Lagerbier**, ingleichen meine neue **Franz Lüders**.

erbauter Regalbahn.

**Feldschlösschen.** Heute Mittwoch **Schweinsknochen** mit den besten **Buddingflößen**.

**Döllnitzer Gosenstube.**

Morgen früh von 9 Uhr an **Speckuchen**, wozu ein frisches **Fas** echt **baierisches Bier** angezapft wird. Es ladet **NB. Die Gose ist ff.** ergebenst ein **G. Pöhlers Witwe**, Petersstraße Nr. 22.

Heute früh ladet zu **Speckuchen** höflichst ein **C. F. Schatz**, Ritterstr. 44.

**Felsenkeller bei Lindenau.**

Heute Abend ladet zu **Speckuchen** ergebenst ein der Restaurateur.

**Restauration zum Wintergarten.**

Heute Abend Allerlei mit Zunge oder Cotelettes.

Morgen Donnerstag **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **Carl Sorge**.

\* \* \* Heute Mittwoch großes **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **J. S. Henze** in Reichels Garten.

Heute von halb 9 Uhr an **Speckuchen**.

**Frieder. verw. Ackermann**, Petersstr. Nr. 37/28.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu **Speckuchen** ergebenst ein **W. Fiedler** im Heilbrunnen.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zum **Speckuchen** ergebenst ein **Carl Sand**, Poststraße Nr. 10.

Heute früh halb 9 Uhr **Speckuchen** bei **J. S. Pöhler**, Klostergasse.

**Speckuchen** heute früh halb 9 Uhr bei **J. F. Senf**, Königsplatz Nr. 18.

Heute früh 1/2 9 Uhr **Speckuchen**, wozu ergebenst einladet **G. Wallner**, Katharinenstraße Nr. 16.

**Verloren** gegangen ist von der Lindenstraße, durch die Querstraße bis in das Schützenhaus eine **Achat-Armspange**. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen eine angemessene Belohnung in der Ulrichsgasse Nr. 50 eine Treppe abzugeben.

**Verloren** wurde aus Lehmanns Garten bis in den Brühl ein **lederner Schnürstiefel**. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben **Brühl 74 b. Schuhmacherstr. Fabian**.

**Verloren** gegangen oder liegen geblieben ist am Sonntag in **Thella** oder **Abtaundorf** ein **Perlmuttermesser**. Gegen Belohnung abzugeben **Universitätsstraße Nr. 21, 1 Treppe**.

**Verloren** wurde am Sonntag von **Dessch** nach **Leipzig** ein **grüner Sonnenschirm**. Abzugeben gegen Belohnung **Läubchenweg Nr. 4 parterre**.

**Abhanden** gekommen ist ein kleiner weißer Hund, braun gezeichnet, mit Steuerzeichen und blauem Halsband versehen, auf **Molly** hörend. Wer selbigen in der **Reichsstraße Nr. 3, 1. Etage** zurückbringt, erhält eine Belohnung.

**Verlaufen** hat sich ein junger **Wachtelhund** weibl. Geschlechts, weiß von Farbe mit hellbraunen Ohren. Sollte derselbe Jemandem zugelaufen sein, so erbittet man Nachricht **Katharinenstraße Nr. 10, im Hofe 3 Treppen**.

Ein brauner **Hühnerhund** mit weißer Brust und Vorderfüßen, auf den Namen **Feldmann** hörend, hat sich gestern früh entfernt; wer ihn zurückbringt, erhält eine Belohnung bei **Kaufmann Walthor** in **Neuschönefeld**.

**Entflogen** ist am Sonntag von der **Nicolaisstraße Nr. 39** ein **Canarienvogel**. Man bittet, denselben daselbst 2 Treppen hoch gegen eine gute Belohnung abzugeben.

**Zugelaufen** ist ein **weißes Wachtelhundchen** mit schwarzem Kopf und Behänge, dem **Portier** in der **Heil-Anstalt Thonberg**.

**Zur Nachachtung.** Alle Pfänder, die bei mir über 1 Jahr stehen und binnen 4 Wochen nicht eingelöst sind, werde ich gerichtlich taxiren lassen und verkaufen. **Heinrich Altmeier**.

**Herrn N. Stoll** wird hiermit bekannt gemacht, daß wenn er bis 12 Uhr seine Verbindlichkeiten nicht erfüllt, eine nähere Bekanntmachung erfolgt.

Die zwei Damen, welche ein **Logis** in Nr. 11 u. 12 hohe Straße suchten, werden höflichst ersucht, sich noch einmal dahin zu bemühen in Nr. 12.

Bist Du von Gott gesandt, Du, der mir reichste die rechte und die linke Hand, Du willst mein Eigen sein, ich Dein Eigen; willst Du mich lieben, ehren und meine theuern Lieben auch daneben, dann will ich lieben, ehren in unserm theuern Vaterland.

Und schreibe mir bald wieder und trübe nicht Deinen Sinn, Gott schenket alles wieder, Gott hat geschenkt mir viel. Und sollten mich auch spotten auf Erden noch so viel, will ich doch nicht murren, Gott hat geschenkt mir viel.

**Dayidol!** Oare en esé gáuro t'ai foszt begát sub tunyéro szoarulai? Spunye! pui de noapte schi uléi-tétzi o foszt jéschitt, numái pe tynye n'am wozst nyike irre. \* \* \*

Ein donnerndes Hoch dem **Hrn. Papa** vom **Polsterabend** für die gute Tasse Kaffee auf der **Dachterze**. 2.

**Herrn Carl Berche** gratuliren zu seinem heutigen **Geburtstag** von ganzem Herzen seine beiden treuen Freunde **C. S. und J. S.**



Innigsten Dank den Herren **Coschisteng, Raphael, Cabu u. Dreiling** für das mir am 28. gebrachte Ständchen.  
Der **Burgemeister in Nr. 10.**

Auflösung der Charade in Nr. 210 d. Bl.:  
**Lampenruher!**  
oder auch  
**Sellebarde.**

*in Lp.*

## Männergesangverein.

Heute Abend um 7 Uhr Versammlung.

## Abonnement-Concert im neuen Logenhaus

morgen den 31. Juli Abends 7 Uhr. Einlaß bloß gegen Karte.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12<sup>1/2</sup> U. à Port. 12 S.). Morgen Donnerstag: Bohnen mit Rindfleisch.

## Ungekommene Reisende.

Ablemann, Adv. v. Posen, Hotel de Pologne.  
Abbeß, Kfm. v. Hamburg, Stadt Breslau.  
Bring, Prof. v. Lund, Stadt Hamburg.  
Borsdorf, Pastor v. Planitz, grüner Baum.  
v. Berg, Frau v. Gifurt, Stadt Breslau.  
Bürkert, Kfm. v. Werthheim, und  
Becker, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.  
v. Bubberg, Frl. v. Altenburg, Münchner Hof.  
Beierlocher, D. v. München,  
v. Barischnikoff, Part. v. Moskau, und  
Birkbaum, Schaup. v. Riga, Hotel de Bav.  
Baram, Kfm. v. Brody, Ritterstraße 25.  
Bauer, Magazinvew. v. Wien, Thomaskch. 20.  
Böhne, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Rom.  
Bergström, Frau v. Christiania, und  
Berlohn, Kfm. v. Warschau, Hotel de Pol.  
v. Chrepkowitz, Graf, Gesandter v. Petersburg,  
Hotel de Baviere.  
Glanthal, Kfm. v. Hamburg, St. Nürnberg.  
Gantj:n, Beamte v. Stockholm, S. de Pol.  
v. Gomelessen, Gräfin v. Brüssel, S. de Pol.  
Drake, Part. v. Paris, Hotel de Pologne.  
Deusel, Frl. v. Nürnberg, Stadt Nürnberg.  
Dubois, Kfm. v. Mainz, Hotel de Baviere.  
Deneke, Förster v. Stendal, Stadt Riesa.  
Danne, Kammermusik v. Dresden, St. Berlin.  
Ellermann, Part. v. Rotterdam,  
Engert, Kfm. v. Kreuznach,  
Eliker, Kfm. v. Moskau, und  
Euler, Rector v. Belgia, Hotel de Baviere.  
Epple, Stadiger-Registrator v. Berlin, Rchwh.  
Eggen, Capitän v. Kopenhagen, S. de Pol.  
Eismann, Frau v. Wien, Hotel de Russie.  
Elbe, Lehrer v. Grimma, Stadt Dresden.  
Flemmich, Beamte v. Magdeburg, St. Breslau.  
Freyberg, Hauptm. v. Dresden, Hotel de Bav.  
Fink, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.  
Finke, Fabr. v. Döhlitz, Stadt London.  
Fitzdorf, Reg.-Rath v. Berlin, Hotel de Pol.  
Graf, Frau v. Berlin, Stadt Rom.  
Germann, Cand. v. Dresden, und  
Gottlieb, Major v. Mühlhausen, Hotel de Bav.  
Gebhardt, Kfm. v. Hof, großer Blumenberg.  
Ginnlich, Maschinend. v. Schneidemühl, und  
Grain, Fabr. v. Neudorf, Stadt Mailand.  
Gerken, Referend. v. Braunschweig, St. Bresl.  
Gehrhardt, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.  
Garnaus, Kfm. v. Cassel, Hotel de Pologne.  
Girsch, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.  
Heflein, Kfm. v. Hamburg, St. Breslau.  
Höfer, Kfm. v. Dresden, und  
Herbst, Brauereibes. v. Nürnberg, Palmbaum.  
Hänel, Justizrath v. Dresden,  
v. Hedemann, Kammerh. v. Schleswig,  
Hermann, Mechanikus v. Lüttich, Hotel de Pol.

Hüffer, Kfm. v. Grimnischau, und  
Horn, Commissionär v. Brüssel, S. de Bav.  
Haake, Gärtner v. Rohnstock, und  
Hahn, Kfm. v. Stettin, Stadt Riesa.  
Heymann, Kfm. v. Hamburg, Stadt Rom.  
Juppel, Kfm. v. Königsberg, und  
v. Jüng, Insp. v. Berlin, Hotel de Baviere.  
Jungwirth, Adv. v. Torgau, goldner Hahn.  
Joulé, Part. v. Paris, Hotel de Pologne.  
Kessler, Lehrer v. Tilsit, Stadt Breslau.  
Kreibitz, Rent. v. Lissabon, Hotel de Russie.  
Koch, Prof. v. Wien, Kranich.  
Kölbing, Stiftshindl. v. Herrnhut, und  
Kriegel, Fabr. v. Prag, Stadt Rom.  
Kandler, Kfm. v. Hamburg, Stadt Nürnberg.  
Kühne, Forstmeister v. Weimar, Dieses Hotel  
garni.  
v. Kalerdzi, Gräfin v. Petersburg, S. de Bav.  
Kastel, Frl. v. Dresden, großer Blumenberg.  
Köhler, Maler v. München, Hotel de Pologne.  
Lehrs, Part. v. Lübeck, großer Blumenberg.  
v. Laška, Frau v. Warschau,  
v. Linker, Graf, Kammerer v. Wien,  
Leibort, Apoth. v. Belgia,  
Linke, Stöbes. v. Heinrichsdorf, und  
Laški, Banq. v. Warschau, Hotel de Baviere.  
Lubert, Part. v. Oera, Palmbaum.  
Lange, Fabr. v. Berlin, Stadt London.  
Lindner, Kfm. v. Breslau, und  
Lehmann, Kfm. v. Lothwyl, Stadt Hamburg.  
Liebich, Fräul. v. Prag,  
Lebede, Gutbes. v. Weiwesholz, Hotel de Pol.  
Lorenz, Schneidermstr. v. Kamersthal,  
Lorenz, Frau v. Zwickau, und  
Lorenz, Maler v. Nordhausen, Rauchwaarenhalle.  
Lindner, Frau v. Thegrund, Stadt Mailand.  
Löffler, Fabr. v. Glauchau, weißer Schwan.  
Lorenz, Adv. v. Zeitz, Hotel de Pologne.  
Müller, Fabr. v. Reichenbach, 3 Könige.  
Miné, Part. v. Kopenhagen, Hotel de Pologne.  
Meißel, Kfm. v. Lichta, Stadt Berlin.  
Mogla, D. v. Prag, Hotel de Russie.  
Müller, Fleischermstr. v. Breslau, St. Breslau.  
Nixdorf, Kreisrichter v. Neuß, Kranich.  
v. Nesselrode, Graf, Generalleutnant v. Peters-  
burg, Hotel de Baviere.  
Nid, D. v. Hamburg, Stadt Rom.  
Nagel, Fabr. v. Groshubain, Stadt Mailand.  
Neite, Frau v. Dresden, Königsstraße 18.  
Puppel, Baurath v. München,  
Plinkner, Insp. v. Berlin, und  
v. Plater-Syburg, Graf v. Dresden, Hotel de  
Baviere.  
Ritter, Kfm. v. Frankf. a/M., Stadt Breslau.  
Rubert, Secret. v. Planitz, grüner Baum.

Riehl, Kfm. v. Neudtting, großer Blumenberg.  
Rappilber, Kfm. v. Posen, Münchner Hof.  
Reichardt, Gutbes. v. Kauern,  
Regendorf, Kfm. v. Ralmö, und  
v. Raugau-Brettenburg, Graf v. Schleswig, S.  
de Baviere.  
Röder, Part. v. Dresden Palmbaum.  
Rost, Fleischermstr. v. Schwarzenberg, St. Riesa.  
Röttner, Kfm. Leika, Stadt London.  
Reinberger, Kfm. v. Breslau, S. de Pologne.  
Schlick, Kfm. v. Frankf. a/M., St. London.  
Snasse, Gärtner v. Pieß, und  
v. Stutterheim, Offic. v. Stettin, St. Riesa.  
Schwechten, Kfm. v. Ruppin,  
Scheinpflug, Part. v. Roskau, und  
Struck, Frau v. Bergen, Hotel de Baviere.  
Stichling, Staatsrath v. Weimar, St. Rom.  
Szen, Beamte v. Pöß, Rauchwaarenhalle.  
Sennet, Kfm. v. Cassel, und  
Sellier, Kfm. v. Ubersfeld, gr. Blumenberg.  
Staub, Frl. v. Nürnberg, und  
Schumann, Pfarrer v. Ramsdorf, St. Nürnberg.  
Show, Kfm. v. London, Hotel de Pologne.  
v. Schimmelmänn, Graf, Gutbes. v. Breslau,  
großer Blumenberg.  
Sarban, Kfm. v. Berlin, und  
Steinbach, Kfm. v. Frankf. a/M., S. de Russie.  
Seidel, Regimentsarzt, D. v. Grimma, Stadt  
Dresden.  
Schneider, Adv. v. Bries, Kranich.  
Tankler, Kfm. v. Lepliz, Stadt Hamburg.  
v. Trübschler, Abges. v. Dorfkast, Münchner Hof.  
Treplin, Kfm. v. Moskau, Stadt Rom.  
v. Ufedom, Frl. v. Bergen, Hotel de Baviere.  
Umjinski, Gutbes. v. Lemberg, Hotel de Pol.  
Vetter, D. v. Dresden, Palmbaum.  
Valentin, Adv. v. Berlin, Stadt Nürnberg.  
de Beer, Kfm. v. Danzig, Stadt London.  
v. Wendlandt, Part. v. Halberstadt, und  
Wamozh, Frau, und  
Wanda, Frau v. Hamburg, Hotel de Baviere.  
Wood, Rent. v. Edinburgh, Palmbaum.  
Wallach, Hüttenmstr. v. Schlaggenwalde, Stadt  
London.  
Wesle, Part. v. Berlin, Stadt Nürnberg.  
Wolf, Kfm. v. Königsberg, und  
Wagner, Kfm. v. Schönberg, Stadt Rom.  
Weinhard, Drechslermstr. v. Altenburg, Rauch-  
waarenhalle.  
v. Wedell, Gutbes. v. Salzin.  
Westermann, Adv. v. Hamburg, Kranich.  
Wiesacker, Kfm. v. Neudtting, gr. Blumens.  
Wagner, Geschäftsführer v. Gifurt, St. Bresl.  
Wilisch, Archidiac. v. Großenhain, St. Dresd.  
v. Ziegler, Hauptm. v. Zeitz, Münchner Hof.

## Schwimmanstalt. Temperat. d. Wassers d. 29. Juli Ab. 16° R.

Für den Inseraten-Theil verantwortlich: **E. Polz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes,  
Johannisstraße Nr. 48. — Druck und Verlag von **E. Polz.**